

Heilpilze und Chinesische Medizin

Wie Pilze unseren Stoffwechsel und unser Qi modulieren



Dozentin	Ines Brüntrup Neuenburg am Rhein
Termine	11. März 2025 18. März 2025 25. März 2025 01. April 2025 08. April 2025 5 Dienstage 18-21 Uhr
Unterrichtsstunden	20 UE (= Credits)
Ort	Online - Die Kursabende werden zudem aufgezeichnet und stehen den Teilnehmenden bis Ende April 2025 zur Verfügung.
Kursgebühr	Bei Anmeldung bis 28. Januar 2025: € 346 AGTCM-Mitglieder: € 277 Bei späterer Anmeldung: € 382 AGTCM-Mitglieder: € 306

Lernziel

In diesem Kurs werden die bekanntesten therapeutisch wirksamen Vitalpilze ausführlich dargestellt. Dazu gehört, die therapeutische Wirkungsweise der Pilze sowohl anhand Ihrer Inhaltsstoffe wie auch aus der Perspektive der Chinesischen Medizin zu erklären.

In einer ausführlichen Einleitung wird auf traditionelle und moderne Anbaumethoden eingegangen.

Inhalt

Unter den Begriffen Medizinalpilze, Vitalpilze, oder auch Heilpilze, werden Pilze bezeichnet, mit denen neben einer positiven Wirkung auf die Gesundheit auch ein therapeutisch wirksamer Effekt erzielt werden kann. Diese Pilze haben eine lange Geschichte in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), wie auch in der westlichen Naturheilkunde.

Pilze zählen weder zum Pflanzen- noch zum Tierreich. Sie bilden ihr eigenes biologisch, abgrenzbares Reich. Für die Natur haben sie eine bedeutende Rolle für das Gleichgewicht im Ökosystem, den Kohlenstoffkreislauf und für den Nährstoffaustausch, da sie organisches Material zersetzen und an die Umgebung abgeben.

Pilze sind aber noch viel mehr, als das, was wir an der Oberfläche sehen, denn der Hauptteil dessen liegt als Myzel im Verborgenen unter der Erde oder im Holz. Etwa 25% der gesamten Biomasse auf der Welt besteht aus dem Reich der Pilze.

Die „Omnipräsenz“ von Pilzen beruht darauf, dass sie starke Adaptoren sind, d.h. sie passen sich hervorragend an ihre Umgebung an und verstoffwechseln organische und anorganische Substanzen gleichermaßen. Diese Eigenschaft wurde unabhängig voneinander in verschiedenen Kulturen erkannt und im medizinischen Bereich eingesetzt.

Ein bekanntes Beispiel dafür ist u.a. der Cordyceps: der Pilz infiziert Raupen, die ihm als Substrat dienen. Er lebt endemisch in den Hochebenen Tibets in Höhen von 3000-5000 m. In der Chinesischen Medizin wurde er erstmals 1694 beschrieben. Er stärkt insbesondere Lungen Qi und

Nieren Yang. In der westlichen Medizin wird er aktuell gerne zur Regeneration, besonders nach Lungen-Erkrankungen, eingesetzt, und generell zur Stärkung. Er gilt sogar als Art „doping“ Pilz, da er den Sauerstofftransport im Blut verbessert, Muskeln und Gehirn gut versorgt, als „burn out“ Medikament eingesetzt wird und aktuell sehr erfolgreich auch bei Long Covid. Auf die Psyche wirkt er motivationssteigernd.

Ein anderes Beispiel ist der Coprinus aus der Familie der Tintenlinge. Er vollzieht eine Autolyse bevor er seine Sporen zur Vermehrung abwirft, d.h. er zersetzt sich selbst und bildet dabei eine schwärzliche Verfärbung, die zur Tintenherstellung (daher der Name) benutzt wird. In den menschlichen Stoffwechsel greift er wie kein anderer Pilz in den Zuckerstoffwechsel ein und gilt als natürliches Diabetesmittel. Generell wirkt es Stoffwechselaktivierend und damit „reinigend“ in unserem Körper, indem er Ablagerungen auflöst und diese ausgeschieden werden können.

Der bei uns bekannteste und weltweit mit am häufigsten angebaute Pilz ist der **Champignon**. Nicht nur als Nahrungsmittel gesund und bekömmlich, er wirkt wie ein Balsam auf den kompletten Ma-Da Trakt, spürt Entzündungen und lindert diese, Ablagerungen löst er auf und unterstützt den Abtransport.

Generell wirken Pilze in folgenden Bereichen:

- immunmodulierend
- Stoffwechsel aktivierend
- antikancerogen
- antientzündlich
- antiviral
- regulieren unsere Darmflora
- stärken die Struktur (insbesondere Zellmembranen und proteinhaltiges Zytosklett zur Festigung der Zellen), **und in der Sprache der Chinesischen Medizin:**
- Stärkung und Regulierung von wei-Qi, ying-Qi und zong-Qi.

Pilze stärken den Stoffwechsel, regulieren enzymatische Aktivität, sie modulieren und festigen damit unser Qi.

Kursinhalte im Einzelnen

11.03.2025: Einleitung

- Biologie der Pilze, therapeutisch wirksame Inhaltsstoffe
- Geschichte der Vitalpilze, Anwendungsgebiete
- Pilzportrait: Agarius

18.03.2025: Pilzportrait: Auricularia, Chaga, Champignon

25.03.2025: Pilzportrait: Coprinus, Cordyceps, Coriolus,

01.04.2025: Pilzportrait: Hericium, Maitake, Pleurotus,

08.04.2025: Pilzportrait: Polyporus, Reishi, Shiitake

Dozentin

Dr. rer.nat. Ines Maria Brüntrup, ist Heilpraktikerin und führt seit 2007 eine Praxis für Chinesische Medizin in 79395 Neuenburg am Rhein. 1986 absolvierte sie zunächst eine Ausbildung zur Gärtnerin, danach folgte ein Studium und die Dissertation in Biologie, inklusive Auslandsaufenthalten in Frankreich (Marseille) und Kalifornien (Davis und La Jolla). Nach einigen Jahren Wissenschaftstätigkeit entschied sie sich für einen Berufswechsel: Ausbildung zur Heilpraktikerin, Ausbildung in klassischer Chinesischer Medizin, Akupunktur, Ohrakupunktur, Kinderheilkunde und Tuina Amno, Ausbildungen in den Ausbildungszentren der AGTCM, Ausbildung in Chinesischer Arzneimitteltherapie (ABZ Mitte bei Dr K. Bergvoets, und bei Prof. Volker Scheid am EIOM München, Ausbildung zur Mykothrophologin (Chiway, Schweiz), Fortbildungen u.a. bei Prof. Volker Scheid (Masterstudiengang zur Metapraxis), Greta Young, Dr. Arnault Verslyus, Yifang Yang und Dr Huang Huang und Andrew Nugent-Heat, mehrwöchiges Praktikum im TCM Krankenhaus in Chendu, China, Lehrerin für Tai Chi Chuan der ITCCA

Seit 2015 ist sie als Dozentin im Bereich der Chinesischen Medizin und Chinesischer Kräuterheilkunde an verschiedenen Ausbildungszentren der AGTCM tätig, sowie Fachdozentin der Firma Lian Chinaherb.

Wir beraten Sie gern!

Wir freuen uns über Ihre Anfrage:

Telefon	+49 (0) 89 – 215 430 94
e-Mail	info@abz-muenchen.org
Kontaktformular	abz-muenchen.org/kontakt
Zur Anmeldung	abz-muenchen.org/anmeldung